



Jahresbericht 2015

Ausblick 2016



Michael Groh
Waldhaus-Bereichsleitung Jugendarbeit

Jochen Brendle
Leiter Stadtjugendreferat

Gliederung

	Seite
1. Vorbemerkung	1
2. Jahresbericht 2015	2
2.1 Gemeinwesenarbeit	2
2.2 Offene Jugendarbeit	3
2.3 Schulsozialarbeit	4
2.4 Außerschulische Jugendbildung	5
2.5 Jugendsozialarbeit und Einzelfallhilfen	5
3. Ausblick 2016	6

Anhang

- I. Organigramm des Stadtjugendreferats
- II. Übersicht Arbeitsbereiche und Aufgabenschwerpunkte

1. Vorbemerkung

Das städtische Jugendreferat ist seit 01. Januar 2008 in Trägerschaft und Verantwortung der Waldhaus gGmbH Hildrizhausen. Mit Beschluss vom 27. Juni 2013 wurde der Vertrag mit der Waldhaus gGmbH bis 31. Dezember 2016 verlängert.

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 26. März 2015 sind die Stellenanteile in der Schulsozialarbeit zum 01. September 2015 um 100% aufgestockt worden, wodurch sowohl an der Heinrich Immanuel Perrot-Realschule als auch am Hermann Hesse-Gymnasium sowie dem Maria von Linden-Gymnasium jeweils 50% Schulsozialarbeit fest verortet sind.

Der vollständige bzw. anteilige Wechsel bisheriger Mitarbeiter der Offenen Jugendarbeit in die Schulsozialarbeit führte zu einer Stellenneubesetzung in der Offenen Jugendarbeit. Herr Yasin Akyüz ist als neuer Mitarbeiter der Waldhaus gGmbH seit 01. September 2015 mit 100% in der Offenen Jugendarbeit beschäftigt.

Im nachfolgenden Bericht werden die Aktivitäten und Arbeitsschwerpunkte des Jahres 2015 sowie die geplanten Vorhaben für das Jahr 2016 näher beschrieben. Ein Organigramm und eine Übersicht der Arbeitsbereiche und Aufgabenschwerpunkte mit Stand 01. Januar 2016 runden den Jahresbericht ab.

2. Jahresbericht 2015

Die Arbeitsschwerpunkte des Stadtjugendreferats lagen wie in den Jahren zuvor in den Arbeitsfeldern Gemeinwesenarbeit, Offene Jugendarbeit, Schulsozialarbeit, außerschulische Jugendbildung sowie im Bereich der Jugendsozialarbeit und Einzelfallhilfen. Neben zusätzlichen Projekten hat das Stadtjugendreferat immer wieder zeitnah vielfältige Zusatzbedarfe aufgegriffen und in die Arbeit einfließen lassen.

2.1 Gemeinwesenarbeit

Der Bereich der Gemeinwesenarbeit zählte im vergangenen Jahr zu einem der Arbeitsschwerpunkte, so dass hier verschiedenste Aktivitäten unternommen und Veranstaltungen durchgeführt wurden.

Beim „**Jugendforum Stammheim**“ im Mai 2015, das von Kreisjugendpfleger Wolfgang Borkenstein moderiert wurde, war das Stadtjugendreferat beteiligt und unterstützte Gabi Vetter, verantwortlich für den Jugendtreff in Calw-Stammheim, bei der Weiterentwicklung der dortigen Angebote. Hier entstand inzwischen ein monatliches „Jugend-Café“, das in den Räumen des Stammheimer Jugendtreffs stattfindet.

Das erstmals veranstaltete „**Nachbarschaftsfest**“ im Juni 2015 richtete sich vor allem an Kinder, Jugendliche und Familien aus dem Quartier Badstraße/Bahnhofstraße und war mit einer großen Besucherzahl ein voller Erfolg. Viele Besucher (Jugendliche und Erwachsene) waren zum ersten Mal im Jugendhaus und konnten dabei die Angebote (u. a. Offener Bereich, Kochclub BOiNG, Teenie-Treff etc.) kennenlernen.

Bereits im Vorfeld des Festes fanden mehrere **Arbeitseinsätze** mit Calwer Jugendlichen und Asylbewerbern **zur Aufwertung der Außenanlage** des Jugendhauses statt. Neue „Lümmelbänke“, eine Outdoor-Tischtennisplatte sowie zwei Fahrradständer und ein Glas-Infokasten wurden dabei fest installiert und werten seither das Außengelände des Jugendhauses deutlich auf.

Anlässlich des Weltkindertages organisierte das Stadtjugendreferat im September 2015 gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Calw, mit Calwer Bürgern und zahlreichen weiteren Einrichtungen der Calwer Kinder- und Jugendarbeit das erste große „**Brühlfest**“ am Spielplatz „**Auf dem Brühl**“. Mehr als 400 Kinder, Jugendliche und Erwachsene besuchten das Fest und nutzten die zahlreichen Spiel- und Mitmachaktionen, die unter anderem von Mitgliedern des Calwer Gemeinderats mitbetreut wurden, für einen erlebnisreichen Nachmittag.

Das **DVD-Projekt „WIR in Calw - Wissen, Integration, Respekt“** konnte im November 2015 nach einer zweijährigen Projektphase erfolgreich zum Abschluss gebracht werden. Die mit enormem ehrenamtlichem Einsatz Calwer Jugendlicher und Erwachsener produzierten DVDs geben einen umfassenden Überblick über die wichtigsten Sozialen Einrichtungen und Calwer Kulturvereine und bieten diese Informationen in insgesamt acht Sprachen an. Die DVDs sind bei einer Auflage von 3000 Stück in allen städtischen Einrichtungen und sozialen Diensten kostenlos erhältlich.

2.2 Offene Jugendarbeit

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit begleitet und fördert Kinder und Jugendliche auf ihrem Weg des Erwachsenwerdens. Der niederschwellige Zugang zu den Angeboten und die wichtigen Arbeitsprinzipien wie Freiwilligkeit, Beteiligung und grundsätzliche Offenheit für alle Zielgruppen begünstigen das handlungsorientierte und soziale Lernen unter Gleichaltrigen.

In der Offenen Jugendarbeit des Stadtjugendreferats werden stets unterschiedlichste Altersgruppen berücksichtigt. Damit übernahm die Offene Jugendarbeit mit all ihren Facetten erneut eine wichtige Rolle im Bereich der außerschulischen Jugendbildung in Calw. Vor allem für bildungs- und sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche leisteten die Angebote der Offenen Jugendarbeit in Calw einen wichtigen Beitrag zur Integration und zur Vermeidung von Ausgrenzung.

Das Jugendhaus Calw und der Jugendtreff Heumaden hatten im vergangenen Jahr regelmäßig geöffnet. Die **Öffnungszeiten und offenen Angebote** waren folgende:

Jugendhaus Calw

montags	16:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Hip Hop-Workshop
dienstags	16:00 Uhr bis 20:00 Uhr	JuHa Open
mittwochs	15:30 Uhr bis 18:00 Uhr	Kochclub BOiNG
mittwochs	18:00 Uhr bis 20:00 Uhr	JuHa Open
donnerstags	16:00 Uhr bis 17:30 Uhr	Breakdance-Workshop
donnerstags	17:30 Uhr bis 20:30 Uhr	Offenes Sportangebot
freitags	15:00 Uhr bis 18:00 Uhr	Teenie-Treff
freitags	18:00 Uhr bis 20:00 Uhr	JuHa Open

Jugendtreff Heumaden

dienstags	16:00 Uhr bis 20:00 Uhr
donnerstags	16:00 Uhr bis 20:00 Uhr

Die **Besucherstruktur** sah wie folgt aus:

Jugendhaus Calw	Jugendtreff Heumaden
<ul style="list-style-type: none">• 15 - 30 Besucher täglich (Di. - Fr.)• Alter von 6 bis 20 Jahren• ca. 70% Jungs & 30% Mädchen• 80% Besucher mit Migrationshintergrund	<ul style="list-style-type: none">• 10 - 15 Besucher täglich (Di. & Do.)• Alter von 8 bis 18 Jahren• ca. 90% Jungs und 10% Mädchen• 60% Besucher mit Migrationshintergrund

Außerdem waren beide Räumlichkeiten erfolgreich und hochfrequentiert durch **Vermietungen** vor allem von jungen Leuten genutzt.

Im Kellergeschoss des Jugendhauses waren und sind nach wie vor alle vier **Proberräume** an Bands und Musiker vermietet.

Folgende **zusätzliche Veranstaltungen** wurden durchgeführt:

Kinotage, Night-Soccer-Turnier, Müllsammelaktion & Beteiligung am Videowettbewerb der AWG (1. Platz!), Beachparty, Dart-Turnier, Kicker-Turnier, Trickfilmprojekte, mehrteiliges Herbstferienprogramm, Backaktion mit Flüchtlingsfamilien.

2.3 Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit ist ein Angebot der Jugendhilfe, bei dem sozialpädagogische Fachkräfte kontinuierlich am Ort der Schule tätig sind und mit Lehrkräften auf einer verbindlich vereinbarten und partnerschaftlichen Basis zusammenarbeiten.

Schulsozialarbeit hat das Ziel, junge Menschen in ihrer individuellen, sozialen, schulischen und beruflichen Entwicklung zu fördern. Sie arbeitet daraufhin, Bildungsbenachteiligungen zu vermeiden oder abzubauen, Erziehungsberechtigte, Lehrerinnen und Lehrer bei der Erziehung zu beraten und zu unterstützen, sowie zu einem schülerfreundlichen Umfeld beizutragen.

Zu den sozialpädagogischen Angeboten und Hilfen zählten im vergangenen Jahr unter anderem folgende Aktivitäten:

- **Beratung und Einzelfallhilfen** bei Schülerinnen und Schülern
- Durchführung von ein- bzw. zweitägigen **Klasse 5-Teamtrainings** mit insgesamt mehr als 250 Schülern
- **Aufbau und befristete Begleitung von Klassenräten**
- Betreuung und **Begleitung von offenen Spieletreffs und Schüler-Cafés**
- **Unterstützungsmaßnahmen im Bereich Übergang Schule – Beruf**
- Durchführung **themenbezogener Projekte** (z. B. Suchtprävention etc.)
- enge **Kooperation mit externen Partnern** wie Jugendamt, schulpsychologischer Beratungsstelle, Fachdienst Erziehungspartnerschaft uvm.
- **Präsenzzeiten auf dem Schulhof**
- Beratung und **Unterstützung von Schulleitungen und Lehrkräften**
- **Beratung von Eltern**

Folgende **Seminare und Klassenprojekte** fanden schulbezogen statt:

GWRS Calw	Klasse 5-Teamtrainings Sozialtraining Klasse 7
GWRS Heumaden	Suchtprävention Klasse 7 Teamnachmittag 7b Teamnachmittag 7a Schulübernachtung Kl. 6 Streitschlichterseminar (mit Übernachtung) Teamstunden Kl. 6 & 7
GWRS Wimberg	Klasse 5-Teamtrainings Bewerbungsworkshop Klasse 9
Heinrich Immanuel Perrot-Realschule	Klasse 5-Teamtrainings (mit Übernachtung)
Hermann Hesse-Gymnasium	Klasse 5-Teamtrainings (mit Übernachtung) Teamtraining 8c Mobbing-Intervention 6b Mobbing-Intervention 6a
Maria von Linden-Gymnasium	Teamtrainingstage Klassenstufe 6 Sozialtrainings Klassenstufe 5

Folgende **offene Angebote** wurden regelmäßig durch die Schulsozialarbeit betreut:

- Spielezimmer GWRS Calw (2x wöchentlich)
- Spieleangebot Mensa GWRS Heumaden (2x wöchentlich)
- Schüler-Café GWRS Wimberg (2x wöchentlich)
- Schüler-Treff Maria von Linden-Gymnasium (3x wöchentlich)

Der Anteil an Einzelfallhilfen im Rahmen der Schulsozialarbeit lag bei rund 50%. Themen wie Konfliktklärungen, Trennung der Eltern, Konflikte über Medien, Autismus-Fälle und psychische Auffälligkeiten waren dabei besonders häufig.

Im Bereich der Elternarbeit gab es zahlreiche Beratungsgespräche, Begleitungen zu Fachdiensten und auch Teilnahmen an Elternabenden. In Kooperation mit dem Jugendhaus fanden eine Faschingsdisco, z.T. Übernachtungen bei Teamtrainings, Besuche des Jugendhauses mit den VKL-Klassen und zahlreiche Praktika von Schülerinnen und Schülern der verschiedenen Schulen statt.

Im Bereich Übergang Schule - Beruf hat sich das Stadtjugendreferat bei der Bildungsmesse „Top Job“ beteiligt und Schüler und Schülerinnen aller Schulen zum Besuch der Messe motiviert.

2.4 Außerschulische Jugendbildung

Erstmals gemeinsam mit Jugendlichen wurde das **Night-Soccer-Turnier** 2015 geplant und umgesetzt. Dabei haben zehn Teams und damit rund 70 Jugendliche am „Fußballturnier zur Abendzeit“ teilgenommen und sich sportlich und fair gemessen. Auch die Rolle des Schiedsrichters wurde von Jugendlichen übernommen.

Das Stadtjugendreferat war 2015 außerdem Partner eines **Seminarkurses des Hermann Hesse-Gymnasiums** und veranstaltete gemeinsam mit den fünf Schülerinnen des Seminarkurses ein großes, gemeinwesenorientiertes **„Nachbarschaftsfest“** (s. o.) für Kinder und Familien aus der Calwer Innenstadt.

Auch das alljährliche **Sommerferienprogramm** wurde unter der Federführung des Stadtjugendreferats in 2015 vorbereitet und koordiniert. Zahlreiche ergänzende Angebote konnten auch von Seiten des Stadtjugendreferats angeboten werden. In Bezug auf die **Zirkuswoche des „Circus Bambi“ in Heumaden** unterstützte das Stadtjugendreferat den Stadtteilbeirat Heumaden in der Vorbereitung und akquirierte zudem wichtige Drittmittel des Landesjugendplans.

Zur Stärkung der **Erziehungskompetenz** von Eltern mit Kindern in der Pubertät organisierte das Stadtjugendreferat einen **Vortrag mit Jan-Uwe Rogge zum Thema „Pubertät - Loslassen und Halt geben“** in der Calwer Aula. Dieser war mit rund 350 Personen sehr gut besucht.

2.5 Jugendsozialarbeit und Einzelfallhilfen

Im Bereich der Beratung und Einzelfallhilfen steht das Team des Stadtjugendreferats Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen auch außerhalb der Schulsozialarbeit zur Verfügung. Durch die sozialpädagogische Interventionsform möchte das Stadtjugendreferat zur Lösung psychischer, materieller und sozialer Probleme beitragen. Die in der Regel zeitlich begrenzte Einzelfallhilfe variiert dabei sowohl inhaltlich als auch bezogen auf den jeweiligen Zeitaufwand.

Folgende Maßnahmen wurden in diesem Arbeitsfeld umgesetzt:

- **Beratung von Jugendlichen** in allen Problemlagen
- **Beratung von Eltern** in Jugendschutz-, Erziehungs- und Sorgerechtsfragen
- Unterstützung von Jugendlichen beim **Übergang Schule – Beruf**
- Vermittlung und Begleitung zu **externen Fachdiensten** (z.B. Jugendamt, Fachstelle Sucht, Psychotherapie)
- Einleitung von „**Hilfen zur Erziehung**“ durch das Jugendamt
- Wahrnehmung des **Schutzauftrags bei Kindeswohlgefährdungen** gemäß § 8a SGB VIII

Darüber hinaus war das Stadtjugendreferat immer wieder auch Ansprechpartner für Jugendliche, die per **Gerichtsaufgabe gemeinnützige Arbeitsstunden** leisten mussten. Auch hier wurde versucht, Jugendliche in einer Perspektivenentwicklung zu unterstützen und darin zu begleiten.

3. Ausblick 2016

Im Bereich der **politischen Jugendbildung** wird das Stadtjugendreferat an den drei städtischen Werkrealschulen und der Heinrich Immanuel Perrot-Realschule **U18-Wahlen** anlässlich der diesjährigen Landtagswahl vorbereiten und durchführen. Die Klassenstufen 8 bis 10 werden zuvor in einer Doppelstunde inhaltlich informiert und auf die U18-Wahl vorbereitet. An der Wahl beteiligen können sich die Schülerinnen und Schüler an jeder Schule an einem jeweils dafür vorgesehenen „Wahltag“.

In Bezug auf die veränderte Gemeindeordnung und den **§ 41a (Beteiligung von Kindern und Jugendlichen)** ist das Stadtjugendreferat in engem Kontakt mit dem Fachbereich I.

Um die Aktivitäten im Bereich der Gemeinwesenarbeit zu intensivieren sollen im Jahr 2016 sowohl die **gemeinwesenorientierte Vernetzung** als auch die **Aufsuchende Jugendarbeit/Streetwork** einen besonderen Arbeitsschwerpunkt des Stadtjugendreferats bilden. Im Mittelpunkt steht hierbei die regelmäßige Präsenz im Gemeinwesen und an den Treffpunkten der Calwer Jugendlichen. Parallel dazu wird das Stadtjugendreferat einen intensiven **Austausch mit der Polizei** u. a. zu Themen wie Kriminalitätsschwerpunkte oder Integration von Asylbewerbern beginnen.

Im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit beteiligt sich das Stadtjugendreferat sowohl an der **Berufsinfobörse des Maria von Linden-Gymnasiums** (02. Februar 2016) als auch an der **Bildungsmesse „Top Job“** (16. April 2016). Darüber hinaus wird das Stadtjugendreferat im Vorfeld der Messe aktiv auf Jugendliche zugehen und zur Teilnahme an der Bildungsmesse motivieren.

Ein offenes **Fußballturnier „Night-Soccer“** wird es für Jugendliche aus Calw und der Region am 24. März 2016 geben. Erneut sollen Jugendliche komplett in die Organisation und Durchführung eingebunden werden.

In enger Absprache mit den Schulleitungen sowie der Abteilung Bildung sollen bis zu den Sommerferien an allen städtischen Schulen mit Schulsozialarbeit **Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulsozialarbeit, der jeweiligen Schule und der Abteilung Bildung** abgeschlossen sein. Auch werden zu Beginn des Schuljahres 2016/2017 erneut an den Calwer Schulen **Klasse 5-Teamtrainings** durchgeführt. Hier soll ein intensives Kennenlernen innerhalb der jeweiligen Klasse und des jeweiligen Schulsozialarbeiters stattfinden.

In diesem Jahr findet wieder die **Kinderspielstadt „Mini-Calw“** statt und wird für bis zu 180 Kinder täglich eine herausragende Form der Freizeitbeschäftigung sowie der außerschulischen Jugendbildung bieten. Aufgrund einer Überschneidung der 3. Woche Mini-Calw mit der **Zirkuswoche des „Circus Bambi“** (15. bis 19. August 2016) in Heumaden wird sich der Kultur-, Schul- und Sportausschuss am 10. März 2016 mit dem diesjährigen Durchführungszeitraum von Mini-Calw befassen.

Im September ist eine Wiederholung des großen **„Brühlfestes“ auf dem Spielplatz „Auf dem Brühl“** beabsichtigt. Das Stadtjugendreferat wird gemeinsam mit dem Kinderschutzbund Calw erneut die Federführung in der Koordination übernehmen.

Eine weitere **Herausforderung** in der Arbeit des Stadtjugendreferats, insbesondere in der Offenen Jugendarbeit, stellt der bisherige und nach wie vor aktuelle **Zustrom geflüchteter Menschen** dar. Die Offene Jugendarbeit kann und muss hier zu einer wichtigen **Integrationsinstanz** für Kinder und Jugendliche und ganz besonders für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMAs) werden. Durch geeignete Konzepte werden hier die Potenziale der Offenen Jugendarbeit und des Stadtjugendreferats in jedem Falle genutzt.

Darüber hinaus wird das Stadtjugendreferat stets auf **weitere Bedarfslagen** reagieren und im Bedarfsfall die notwendigen, zielorientierten Schritte einleiten und zeitnah umsetzen.